

## **Was braucht es, damit die „Leisen“ laut werden?**

Eine Frage der Haltung?  
Freiwilligenagenturen in der Demokratie

## **Hauptsache „Einmischen- Mitmischen“**

*„Nicht wie viele aktiv sind, entscheidet darüber ob wir gehört werden, sondern wie laut wir sind und wer uns dabei unterstützt“*

Bewohnerin aus der Aktivengruppe  
„Barrierefreie Nachbarschaft“

# Barrierefreie Nachbarschaft



**Rampenaktion mit der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung**

# Barrierefreie Nachbarschaft



**Begehungen und Planungen mit dem Tiefbauamtsleiter und dem Baustadtrat**



**Einweihungsfest**

# Barrierefreie Nachbarschaft



**Deutsche Bank-Protestaktion für einen barrierefreien Zugang von Bewohner\*innen und Kund\*innen mit der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung, der Seniorenvertretung und dem Behindertenbeirat des Bezirks und anderen Institutionen wie dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße und der LV Selbsthilfe.**

## **Nachbarschaft als empowernder Diskurs-Raum mit Solidarisierungspotential**

Von Objekten eines Diskurses zu Subjektes des  
Diskurses!

*„Nicht ohne uns über uns“*

Grundsatz der UN-Behinderrechtskonvention und

# Nachbarschaft im Dialog



- Ausgehend von der Annahme, dass der mediale und politische Diskurs mit dem Alltagsdiskurs eng verwoben sind Nachbarschaften Diskurs-Räume, in denen Narrative und Wirklichkeitsbilder re-produziert und ausgehandelt werden.
- Nachbarschaften sind Räume, in denen marginalisierte Gruppen eine Gegenöffentlichkeit zu dem herrschenden politischen und medialen Diskurs schaffen können, in der sie über die Deutungshoheit und Definitionsmacht verfügen und ihre lebensweltliches Expert\*innenwissen einbringen.
- Schaffung solcher Räume erfolgt partizipativ – von der inhaltlichen Konzeption bis hin zur Veranstaltungsorganisation.
- Diese Diskurs-Räume können verschiedenen Betroffenengruppen in einem gemeinsamen Thema zusammenbringen, Schnittstellen sichtbar machen und Solidarisierungsprozesse befördern.

# Gemeinwesenarbeit muss wieder politisch sein



**„Vielfalt ist Widerstand“\***

\*Jamie Scheerer-Oudeh  
04.10.2017, Zeit online

## Kämpfe der Migration gestern und heute

### Gesprächsrunde im Mehrgenerationenhaus

Merve Avdic - Juma - jung, muslimisch, aktiv  
Denise Garcia Bergt (angefragt)  
- International women's space  
Bafta Sarbo - Initiative Schwarze Menschen  
in Deutschland (ISD)  
Milan Pavlovic - Roma Informations Centrum

Mittwoch, 8.11.2017, 19 Uhr

Mehrgenerationenhaus Gneisenaustraße 12, 10961 Berlin  
(U-Bhf. Gneisenaustraße) Zugang: rollstuhlgerecht, mobile Rampe

Eine Veranstaltung des Nachbarschaftshauses Urbanstraße e.V.



**„Wir haben kein sog. Flüchtlingsproblem, wir haben ein Problem mit Rassismus, Armut und sozialer Ausgrenzung“**

## Von steigenden Mieten, Sammelunterkünften und Armutsquartieren

### Gesprächsrunde im Mehrgenerationenhaus

Daniel Fritz  
Quartiersmanagement Kosmosviertel  
Urike Hamann,  
Kotti & Co/ Humboldt Universität  
Remzi Uyguner  
Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin (ADNB)  
Sinthujan Varatharajah  
Essayist\*in und politische Geograph\*in

Dienstag, 17.10.2017, 19 Uhr

Mehrgenerationenhaus Gneisenaustraße 12, 10961 Berlin  
(U-Bhf. Gneisenaustraße) Zugang: rollstuhlgerecht, mobile Rampe

Eine Veranstaltung des Nachbarschaftshauses Urbanstraße und des Bündnisses Solidarische Stadt



**„Kohle machen mit der Not oder endlich die Not beenden?“  
Das Geschäft mit den Notunterkünften**

## Gesprächsrunde im Mehrgenerationenhaus

mit  
Susanne Gerull  
Landesarmutskonferenz- Fachgruppe  
Menschen in Wohnungsnot

Sara Arar  
Bewohnerin aus einem Hostel

Georg Classen  
Flüchtlingsrat Berlin

N.N.  
Bewohner einer Obdachlosenunterkunft

Musaab M. Salih  
Bewohner einer Flüchtlingsnotunterkunft

Dienstag, 19.9.2017 um 19 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Gneisenaustr.12, 10961 Berlin  
(U-Bhf. Gneisenaustraße) Zugang: rollstuhlgerecht, mobile Rampe

Eine Veranstaltung des Nachbarschaftshauses Urbanstraße und des Bündnisses Solidarische Stadt



„Islam und Feminismus?!“

Mit dem Koran für Frauenrechte

Vortrag mit Diskussion  
im Nachbarschaftshaus

Katrin Simon  
Islamwissenschaftlerin  
an der Freien Universität Berlin

Montag, 11.11.2013, 19 Uhr

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin  
Tel. 030 690 49 70 Fax 030 693 73 00, info@nachbarschaftshaus.de www.nachbarschaftshaus.de



„Pogromstimmung,  
Hetzjagden und  
Menschenrechts-  
verletzungen –  
von wegen Asylbetrug!“

Zur Lage von Roma in Europa

Vortrag mit Diskussion  
im Nachbarschaftshaus

Helene Heuser  
Dipl. Juristin  
Arbeitsgruppe Rom und Bleiberecht  
des Berliner Flüchtlingsrates

Martina Mauer  
Sprecherin des Berliner Flüchtlingsrates

Dienstag, 5.11.2013, 19 Uhr

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin  
Tel. 030 690 49 70 Fax 030 693 73 00, info@nachbarschaftshaus.de www.nachbarschaftshaus.de



„Plötzlich  
sind wir alle  
Muslime!“

Islamisierung der Einwanderungsdebatte

Gesprächsrunde  
im Nachbarschaftshaus

mit  
Elif Erap Juristin  
Serhat Karakayali Soziologe  
Riem Spielhaus Islamwissenschaftlerin  
Alma Kijaco Erzieherin

Dienstag, 13.08.2013, 19 Uhr

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin  
Tel. 030 690 49 70 Fax 030 693 73 00, info@nachbarschaftshaus.de www.nachbarschaftshaus.de



Berliner  
Roma und Sinti

als Akteur\_innen in Kunst,  
Bildung und politischer Arbeit

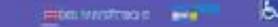
Cafégespräch mit Lesung  
im Nachbarschaftshaus

Suzana Isakovic  
Schulbuchautorin,  
Regionale Arbeitsstelle für Bildung,  
Integration und Demokratie  
Slavica Markovic  
Regisseur und Leiter des  
Römisches Kultur Klub Theaters  
Detschey Reinhardt  
Jazzmusiker, Autor  
Milan Pavlovic  
Sprecher des  
Roma Informations Zentrums

Moderatorin:  
Isolva Kanafjelic, Romanija

Freitag, 22.11.2013, 19 Uhr

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin  
Tel. 030 690 49 70 Fax 030 693 73 00, info@nachbarschaftshaus.de www.nachbarschaftshaus.de



Antisemitische  
Vorurteile  
gestern und heute

im Kontext von Nachbarschaft

Gesprächsrunde  
im Nachbarschaftshaus

mit  
Sarah Hiron  
Jüdisches Museum Berlin  
Ayca Demirel  
Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus  
Jan Riebe  
Ana deu Antonio Stiftung  
Alexander Hasgall  
Historiker

Donnerstag, 15.08.2013, 19 Uhr

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin  
Tel. 030 690 49 70 Fax 030 693 73 00, info@nachbarschaftshaus.de www.nachbarschaftshaus.de



Cafégespräch zu  
Verdrängung und  
Rassismus

im Nachbarschaftshaus Urbanstraße

Kreuzberg gestern und heute -  
Nachbarn erzählen.

Dienstag, 28.5.2013  
19:00 Uhr

Dienstag, den 28.10.2014 um 19 Uhr  
Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin

Filmabend: Mundi Romani- Die Welt durch die Augen von Roma mit anschließendem Gespräch u.a. Hajdi Barz von Ini Romnja (Empowerment-Trainerin, Aktivistin)

Aus der Reihe "Mundi Romani" der Romedia Foundation in Ungarn zeigen wir folgende 2 Kurzfilme von Katalin Barsonyi, www.romedia foundation.com :



"Gesichter des Wandels" (28 min.) bietet Einblicke in die Selbstbilder und den Kampf um Gleichberechtigung, Freiheit und Anerkennung von 10 starken, selbstbewussten Romnja.



"Bekenntnisse aus Szendrolad" (30 min.) erzählt wiederum vom steinigen Weg eines Rom, der von einer Sonderschule zur Universität führt und zeigt das Aufbegehren von jungen Romnja in Szendrolad.

Die Filme sind mit englischen Untertiteln. Eine deutsche Übersetzung wird in gedruckter Form verteilt.

INTER  
KREUZ  
HAIN



# GERECHTE STADT FÜR ALLE !



Gerechte Stadt für Alle!



Pravdni grad za sve!



Bajarki yasaki jibo herkesi!



المدينة العادلة للجميع



Sprawiedliwe miasto dla wszystkich



Herkes için adil kent

## Einladung zur Gesprächsrunde

**Gäste:** Joachim Oellerich *Berliner Mietergemeinschaft*  
Andrej Holm *Stadtsoziologe HU Berlin*  
Andreas Blechschmidt *Rote Flora Hamburg*  
Ulrike Hamann *Mieterinitiative Kotti & Co.*

**Moderation:** Bahar Sanli *Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.*

**Donnerstag 21.6.2012 um 19:00 Uhr**

Nachbarschaftshaus Urbanstraße, Urbanstraße 21, 10961 Berlin



**Auf dem Weg in eine soziale Stadt-  
und Wohnungspolitik!**



## **Trotz Demokratie, keine Stimme**

*Demokratiedefizite sichtbar machen und ausgegrenzten Menschen trotzdem eine Stimme geben!*

- **460.000 Berliner\_innen sind in ihren Rechten eingeschränkt**
  - keine politischen Subjekte  
„Als ich nach Deutschland gekommen bin, hatte ich keine Stimme mehr, nur Hände, die arbeiten sollten“ Aydin Akin, Radaktivist
  - Ausgeschlossen von der Nutzung direktdemokratischer Instrumente wie Wahlen, Bürgerentscheid (*auch EU-Bürger*) oder Volkentscheid sind nicht nur Bewohner\*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, sondern auch Menschen mit Behinderung.
  - 80.000 Betroffene in Deutschland dürfen nicht wählen. Sobald ein Betreuungsrichter ihnen einen Betreuer "in allen Angelegenheiten" zuspricht, werden sie aus dem Wahlregister gestrichen. (Schnittstelle!)
  - Stadtgestaltung von unten – direktdemokratische Instrumente gewinnen immer mehr an Bedeutung als Interventionsweg

- **Ungültige Stimme haben eine Aussage!**

Gerade mit Blick auf Volksbegehren, -entscheide oder Bürgerbegehren, -entscheide sind z.B. wie im Falle des Tempelhofer Feldes sind Betroffene doppelt benachteiligt.

Sie dürfen nicht mitentscheiden, müssen aber mit den Entscheidungen der „Anderen“ und den Auswirkungen leben, die sie auch direkt in ihrem Lebensraum und in ihrer Lebenswelt betreffen. Fremdbestimmung!

Bei Volksentscheiden und Bürgerentscheiden auch diese Stimmen sammeln. Sie werden gezählt und erfasst.

**Mit diesen Zahlen arbeiten und Demokratiedefizite sichtbar machen.**



Wahlrecht für Alle!



# Bündnis Wahlrecht für Alle





# Human rights for all – Demo vor den Landtagswahlen, 17.09.2016





## Partizipationsprozesse müssen Räume für Selbstvertretungen im Sozialraum schaffen und diese stärken

- Politische Partizipation als Selbstwertschätzung und Ausdruck von gegenseitiger Wertschätzung
- Vernetzungs- und Solidarisierungsprozesse im Sozialraum initiieren und mitgestalten, d.h. auch zielgruppenübergreifendes und **themenorientiertes** Arbeiten.

Fragen: Wo liegen die thematischen Überschneidungen/Gemeinsamkeiten zwischen den Bewohnergruppen? Die Wohnungsfrage ist eine Frage, die z.B. Obdachlose, Wohnungslose, Geflüchtete, Transferleistungsbezieher betrifft.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Linkliste:

Jubiläumsbroschüre mit Texten zur Arbeit des Nachbarschaftshauses  
Urbanstraße e.V.  
[www.nachbarschaftshaus.de](http://www.nachbarschaftshaus.de)

Neue Deutsche Organisationen mit dem Vielfaltfinder  
[www.neue-deutsche-organisationen.de](http://www.neue-deutsche-organisationen.de)

Kanak Attak Plattform  
[www.kanak-attak.de](http://www.kanak-attak.de)

Amadeu Antonio Stiftung  
[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

Studie „Enthemmte Mitte“  
[http://www.zv.uni-leipzig.de/pressedaten/dokumente/dok\\_20160615154026\\_34260c0426.pdf](http://www.zv.uni-leipzig.de/pressedaten/dokumente/dok_20160615154026_34260c0426.pdf)